

## **1. Stadtrundfahrt (Sonntag, 21.11.10)**

Die Weltstadt mit Herz mit einer Einwohnerzahl von 1,3 Mio. präsentiert sich in verschiedenen Stilarten von der Gotik bis zur Neuzeit. Die um 1000 gegründete kleine Siedlung der Benediktiner Mönche aus Tegernsee nannte sich APUD MUNICHEN, aus dem sich der Name München entwickelte. Der Welfenherzog Heinrich der Löwe gründete die Stadt, die 1158 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wird.

Die Moderne setzt einen großartigen Akzent im Olympiapark und der BMW - Welt, kontrastiert von dem in einiger Entfernung gelegenen, in einem Jahrhundert (1664 begonnen) errichteten Barockschloß Nymphenburg. In diesem Schloß erblickte König Ludwig, der großartige Märchenkönig, das Licht der Welt.

Im 19. Jh. wurde München weitgehend von Ludwig I., dem Großvater Ludwigs II., durch die Ludwigstraße, den Königsplatz und einen Teil der Residenz geprägt.

München bekannt als grandiose Kulturstadt, hat eine Vielzahl an Museen zu bieten, darunter das Deutsche Museum mit der Technik vom Ursprung bis zur Neuzeit, die berühmten 3 Pinakotheken, die Lenbachvilla, das neue Brandhorst Museum, das Nationalmuseum, das Prähistorische Museum, u. a.

Der Bayerische Landtag bildet als erhabener Bau den Abschluß der berühmten, von König Max II erbauten Maximilianstraße, in der man in den elegantesten Geschäften einkaufen kann.

## **2. Ausflug nach Neuschwanstein (Montag, 22.11.10)**

Die ca. 2 stündige Fahrt führt Sie durch eine liebliche Voralpenlandschaft mit Moränenhügeln aus der letzten Eiszeit.

Neuschwanstein, eines der meist besuchten Schlösser der Welt (1,3 Mill. Besucher im Jahr) steht erhöht auf einem Berghang. Sein Bauherr war der berühmte Märchenkönig Ludwig II, der es in 17 Jahren (1869 - 1886) errichten ließ, durch seinen frühen, tragischen Tod aber nicht vollenden konnte.

Im Inneren findet man malerische Szenen aus den Nibelungensagen, die Richard Wagner als Grundlage für viele seiner Opern diente.

Die Zeit Ludwigs II war die der letzten großartigen Blüte jeglicher Art von Kunsthandwerk.

Das Schloß kann man zu Fuß in ca. 30 - 40 Minuten auf einer leicht ansteigenden Straße erreichen. (für Gehbehinderte nicht geeignet). Bei gutem Wetter gibt es einen Bus, der fast bis zur Marienbrücke fährt. Von dort gelangt man in ca. 10 Minuten zum Schloß.

Nach dem Mittagessen im Hotel Müller fährt der Bus ca. 1 Std. nach Oberammergau, dem berühmten Holzschnitzer und Passionsspieldorf mit seinen herrlich freskierten Häusern.

Nach einer kleinen Rundfahrt geht es weiter zur Benediktinerabtei Ettal, die man nach wenigen Minuten erreicht.

In Ettal besteht die Möglichkeit Bier beim Thomas, einem bayerischen

Original einzukaufen. Sein Stand beinhaltet an die 40 verschiedene Arten von Bier, die alle prämiert sind.  
Die Rückfahrt auf der Autobahn dauert 1½ - 2 Std.

### **3. Stadtrundgang (Dienstag, 23.11.10)**

Der Rundgang führt Sie durch die im 2. Weltkrieg weitgehend zerstörte Innenstadt, die zu großen Teilen im historischen Stil wieder errichtet wurde.

Der Viktualienmarkt, der bereits ab 4 Uhr morgens mit Leben erfüllt ist, offeriert eine bunte Mischung aus Obst und Gemüse aus der ganzen Welt.

Die neue Synagoge am Jakobsplatz, eine eigenwillige, moderne Konstruktion, steht neben dem Stadtmuseum, einem mittelalterlichen Bau.

Der Rinderbrunnen am Rindermarkt ist einer der 1200 Brunnen, die die Stadt mit dem vielen Grün, das man allorts findet, lebendig erhalten.

Der Marienplatz mit seinem neugotischen Rathaus war und ist das Herz der Stadt. Um 11:00, 12:00 und im Sommer auch um 17:00 Uhr kann man dort das Glockenspiel bewundern.

Der Dom - auch Frauenkirche genannt - demonstriert mit seinen beiden Türmen das Wahrzeichen der Stadt. Eine Legende erklärt den Teufelstritt im Inneren.

Der Alte Hof und die Residenz zeugen vom Glanz der Wittelsbacher, den bayerischen Herrschern von 1180 - 1918.

Die Musik- und Theatertradition finden ihren Niederschlag im Nationaltheater, und dem daneben liegenden Staatstheater.

Die 5 Höfe zeigen eine moderne Architektur mit großer Anziehungskraft und das große Feinkostgeschäft Dallmayer sowie das Hofbräuhaus dürfen natürlich nicht vergessen werden.